

Leserbrief

Hypertoniediagnostik

Leserbrief zu: Krapf R. Kurz und bündig. Schweiz Med Forum. 2018;18(07):143–4.

In Ausgabe 7 des *Swiss Medical Forum* wurde im Artikel «Wie definieren Sie 2018 «Hypertonie» und welches sind Ihre therapeutischen Ziele?» [1] eine sehr brauchbare Tabelle zur Technik der Blutdruckmessung veröffentlicht. In Ergänzung dazu möchte ich auf die 24-Stunden-Blutdruckmessung hinweisen. Jede Einzelmessung stellt nur eine Momentaufnahme aus dem alltäglichen Blutdruckprofil dar. Mit der ambulanten 24-Stunden-Blutdruckmessung verfügen wir über eine optimierte Methode in der Hypertoniediagnostik. Durch die Langzeit-Blutdruckmessung werden nicht nur Hypertoniker erfasst, sondern auch viele «Patienten» von einer Überbehandlung verschont, indem vor allem der Anteil an «Weisskittel-Hypertonie» berücksichtigt werden kann.

Im Jahre 2002 habe ich in der Praxis 104 Langzeit-Blutdruckmessungen bei 99 Patienten durchgeführt [2]. Nach der Auswertung ergaben sich folgende Konsequenzen: 2× Absetzen der bestehenden Therapie, 20× Belassen der bestehenden Therapie, 35× Einleiten einer Behandlung, 4× höhere Dosierung der bisherigen Therapie, 21× weiterhin keine Behandlung und 16× Einleitung einer Weiterabklärung mit 8 Nierenultraschalluntersuchungen, 4 Messungen der Katecholamine im Urin, 1 Computertomographie des Abdomens und 3 positive Abklärungen auf obstruktives Schlafapnoesyndrom.

Als Alternative zur 24-Stunden-Blutdruckmessung bieten sich Selbstmessungen mit den heute verfügbaren handlichen oszillometrischen Messgeräten an.

*Dr. med. Max Schreier,
Hausarzt im Ruhestand, Kriegstetten*

Literatur

- 1 Krapf R. Kurz und bündig. Schweiz Med Forum. 2018;18(07):143–4.
<https://doi.org/10.4414/smfm.2018.03212>.
- 2 Schreier M. 24-Stunden-Blutdruckmessung in einer Allgemeinpraxis. Auswertung von 104 Blutdruckprofilen in einer Allgemeinpraxis. *Ars Medici*. 2002;7:314–7.

Replik

Die Redaktion dankt Herrn Dr. Schreier für die ergänzenden Informationen.